

eHealth 2002 – Telematik im Gesundheitswesen

Nationaler und internationaler Kongress

5. bis 7. März 2002

Maritim Hotel Bonn

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen

Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG)

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG)

Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG)

eHealth 2002

Die Potenziale der Gesundheitstelematik (eHealth) für ein patientenorientiertes und zukunftssicheres Gesundheitswesen sind heute allgemein anerkannt. Telekommunikations- und Informatik-Anwendungen erlauben im Gesundheitswesen eine verbesserte Kommunikation und Information, vereinfachen diagnostische und therapeutische Prozesse und ermöglichen eine bessere Versorgung auch im persönlichen Umfeld des Patienten. Viele Ansätze zur Optimierung der individuellen Patientenbehandlung durch umfassende sektorübergreifende Verzahnung lassen sich nur durch die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien effizient gestalten.

Gesundheitstelematik und eHealth stehen auf europäischer wie auf Bundes- und Landesebene seit einiger Zeit auch verstärkt im Zentrum gesundheitspolitischer Überlegungen und Diskussionen. Ziel ist die Optimierung der Gesundheitssysteme bei gleichzeitiger Kostenreduktion. Die konsensbezogenen Arbeiten des Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG) und weitere Initiativen wie das Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) in Nordrhein-Westfalen haben umfassende, fundierte und anwendungsorientierte Ergebnisse erbracht. Aktuell richtungSweisend ist der einstimmig gefasste Beschluss der 74. Gesundheitsministerkonferenz im Juni 2001 zur Einführung und Weiterentwicklung von Telematik-Anwendungen im Gesundheitswesen.

Auf dieser Grundlage bereiten die Entscheidungsebenen in den Selbstverwaltungsorganisationen sowie die Politik auf Bundes- und Landesebene die Ausrichtung des deutschen Gesundheitswesens auf den Einsatz der modernen Informationstechnologien vor. Die Arbeiten an den notwendigen konkreten Absprachen für eine flächendeckende Unterstützung der Gesundheitsversorgung in Deutschland durch die modernen Informationstechnologien haben begonnen. Die Wissenschaft ist bereit, richtungSweisende Impulse aus der Gesundheitspolitik durch die Weiterentwicklung umfassender, integrierter Lösungen zu unterstützen. Nicht zuletzt wartet die deutsche IT-Industrie auf verbindliche und damit investitionssichernde Signale aus Gesundheitspolitik und Selbstverwaltung und auf geeignete Rahmenbedingungen.

Der von Selbstverwaltung und Gesundheitspolitik gemeinsam getragene Kongress „**eHealth 2002 – Telematik im Gesundheitswesen**“ macht konsentierte Entscheidungsprozesse transparent und öffnet die Diskussion „telematischer“ Perspektiven einer nationalen wie internationalen Öffentlichkeit. Gleichzeitig werden die nächsten konkreten Schritte mit Unterstützung nationaler wie internationaler Experten vorbereitet.

1. Kongresstag

Dienstag, 5. März 2002

Moderation: Jürgen Zurheide, *Der Tagesspiegel, Berlin*

09.15 Uhr Grußworte

- Peter Müller, Bürgermeister der Stadt Bonn
- Dr. Manfred Zipperer, Vorsitzender des Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG)
- Dr. Wolfgang Hahn, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) GmbH

09.30 Uhr Einführungsreferate – Teil 1

- **Von der KV-Karte zum elektronischen Gesundheitspass – Schlüsselentwicklungen für den Telematikeinsatz im Gesundheitswesen**
Ulla Schmidt,
Bundesministerin für Gesundheit
- **Telematikstrategie für das deutsche Gesundheitswesen aus der Sicht der Länder**
Birgit Fischer,
Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen

10.15 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Einführungsreferate – Teil 2

- **Kooperation in der Patientenversorgung: Vernetzung durch Gesundheitstelematik**
Dr. Manfred Richter-Reichhelm, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)
- **Erwartungen an die Telematikplattform im Gesundheitswesen aus Sicht der GKV**
Herbert Rebscher, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen – Arbeitersatzkassenverband (VdAK-AEV)
- **Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen: Werkzeug für Konsens und erste Einführungsaktivitäten**
Dr. Manfred Zipperer, Vorsitzender des Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG)

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Statements aus Wissenschaft und Industrie

- **Potenziale der Gesundheitstelematik zur Steigerung der Qualität und der Effizienz des Gesundheitswesens**

Prof. Dr. Otto Rienhoff, Klinisches Rechenzentrum der Universitätsklinik Göttingen und TMF-Koordinierungsausschuss

- **Chancen und Risiken beim Einsatz von Telematik im Gesundheitswesen**

*Richard Roy, Vice-President Corporate Strategy
Microsoft EMEA und Initiative D21*

15.00 Uhr Parallele Workshops - Aktuelle Aufgaben im Gesundheitswesen

- **Patientenbeteiligung und neue Technologien im Gesundheitswesen**

Statements: Anja Mertens, AOK-Bundesverband; Dr. Stefan Bales, Bundesministerium für Gesundheit; Dr. Justina Engelbrecht, Bundesärztekammer (BÄK); Dr. Willibert Strunz, Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderte e.V.

Moderation: *Roland Sing, AOK Baden-Württemberg, Initiative D21*

Bericht: Dr. Frank Hackenberg, Verband der Angestellten-Krankenkassen – Arbeiterersatzkassenverband (VdAK-AEV)

- **Qualitätssicherung und -management im Gesundheitswesen**

Statements: Dr. Michael Held, AOK-Bundesverband; Dr. Axel Meeßen, Verband der Angestellten-Krankenkassen – Arbeiterersatzkassenverband (VdAK-AEV); Dr. Robert Schäfer, Ärztekammer Nordrhein; Burkhard Fischer, Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (BQS)

Moderation: *Dr. Otmar Kloiber, Bundesärztekammer (BÄK)*

Bericht: Dr. Regina Hümmelink, Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

- **Sektorübergreifende Zusammenarbeit und integrierte Versorgung**

Statements: Dr. Heinz Stapf-Finé, Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG); Dr. Dominik Graf von Stillfried, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV); Johannes Stock, AOK-Bundesverband

Moderation: *Thomas Ballast, Verband der Angestellten-Krankenkassen – Arbeiterersatzkassenverband (VdAK-AEV)*

Bericht: Dr. Frank-Johannes Hensel, Bundesärztekammer (BÄK)

- **Systemsteuerung und Datentransparenz**

Statements: Ulrich Dembski, AOK-Bundesverband; Andreas Hustadt, Verband der Angestellten-Krankenkassen – Arbeiterersatzkassenverband (VdAK-AEV); Heinz-Theo Rey, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)

Moderation: *Dr. Wolfgang Glitscher, Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik, Telematikplattform medizinischer Forschungsnetze (TMF)*

Bericht: Dr. Dagmar David, Ärztekammer Nordrhein

16.30 Uhr Kaffeepause

18.00 Uhr Ende des ersten Kongresstages

**Ab 19.30 Uhr Empfang des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen,
Wolfgang Clement**

2. Kongresstag

Mittwoch, 6. März 2002

09.30 Uhr Telematik in der Praxis: Konzepte der Politik

- Entwicklungen auf Bundesebene
*PD Dr. Stefan Winter,
Bundesministerium für Gesundheit*
- Entwicklungen auf Länderebene
*Dr. Birgit Weihrauch,
Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen*

10.00 Uhr Parallele Workshops Telematik in der Praxis

- **Elektronischer Arztbrief und Elektronische Patientenakte**
Statements: Erwin Bartels, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt; Dr. Bertram Bresser, Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT); Dr. Kai U. Heitmann, Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie der Universität zu Köln; Arthur Steinel, VDAP; Gilbert Mohr, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Moderation: *Dieter M. Kampe, Berater*
Bericht: Nino Mangiapane, Techniker Krankenkasse
- **Elektronisches Rezept**
Statements: Dr. Claus-Werner Brill, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände; Dr. Peter Debold, Debold & Lux Beratungsgesellschaft für Informationssysteme und Organisation im Gesundheitswesen mbH; Volkhard Sendatzki, Bundesverband der Betriebskrankenkassen
Moderation: *Dr. Gerhard Brenner, Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik*
Bericht: Anne Strobel, AOK-Bundesverband;
Dr. Erhard Geiss, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG)
- **Informationssysteme**
Statements: Dr. Uwe Prümel-Philippson, Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem (afgis); Dr. Uwe Kaiser, Robert Koch-Institut (RKI), Dr. med Tim M. Jaeger, iAS interActive Systems, Gesellschaft für interaktive Medien mbH
Moderation: *Dr. Stephan H. Schug, Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) GmbH*
Bericht: Dr. Kirsten Reinhard, AOK-Bundesverband; Peter Hanke, Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen
- **Infrastruktur und Standardisierungsplattform**
Statements: Dr. Gottfried T.W. Dietzel, Bundesministerium für Gesundheit; Peter Reuschel, InterComponentWare; Jürgen Sembritzki, Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) GmbH; PD Dr. Bernd Blobel, Universitätsklinikum Magdeburg
Moderation: *Prof. Dr. Otto Rienhoff, Universität Göttingen*
Bericht: Reinhold A. Mainz, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
- **Telemedizin**
Statements: Dr. Karl Stroetmann, empirica GmbH; Prof. Dr. Rupert Gerzer, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt; Thomas Schall, Universität Regensburg, Telemedizinisches Service-Center

Moderation: Prof. Dr. Manfred Dietel, Charité Berlin

Bericht: Norbert Butz, Bundesärztekammer, (BÄK)

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Runder Tisch: Telematik in den Ländern

Teilnehmer:

Regina Rösler, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie

Peter Demgenski, Behörde für Umwelt und Gesundheit, Hamburg

Dr. Klaus Kern, Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz

Dietrich Bär, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Moderation: Mathias Redders, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen

14.30 Uhr Rechtliche und finanzielle Aspekte

- **Datenschutz** – Datenschutz und Telematik im Gesundheitswesen am Beispiel Elektronisches Rezept und Elektronische Patientenakte
Jürgen Müller, Bundesbeauftragter für den Datenschutz
- **Rechtsfragen** – Rechtliche Rahmenbedingungen für telematische Anwendungen im Gesundheitswesen – Bestandsaufnahme und legislativer Handlungsbedarf
PD Dr. Dr. Christian Dierks, Deutsche Gesellschaft für Medizinrecht
- **Finanzierungsmodelle** – Organisations- und Finanzierungsbedingungen
Dr. Klaus Jacobs, IGES – Institut für Gesundheits- und Sozialforschung

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Podiumsdiskussion - Perspektiven für das deutsche Gesundheitswesen

Teilnehmer:

Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit

Cornelia Prüfer-Storcks, Staatssekretärin im Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Rainer Hess, Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)

Dr. Frank Diener, Geschäftsführer Wirtschaft und Soziales, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

Jörg Robbers, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes

Dr. Günther E. Buchholz, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

Moderation: Dr. Manfred Zipperer, Vorsitzender des Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen (ATG)

17.30 Ende des zweiten Kongresstages

3rd Congress Day
Thursday, 7th March 2002
International Day in Co-operation with EHTEL
Medication Management and Health Telematics

Working Language*: **English**

9.30 hrs Welcome

- Welcome by the Chairman of the Health Telematics Action Forum for Germany (ATG)
Dr. Manfred Zipperer, Chairman of the ATG and Board Member of EHTEL
- Welcome by the Federal Ministry for Health
Dr. Gottfried Dietzel
- Welcome by the President of EHTEL
Michèle Thonnet, Ministère de l'emploi et de la solidarité, France

**9.45 hrs Medication Management and Health Telematics in Europe:
Learning from each other**

- Introduction by the Session Moderator
Medication Management and Electronic Prescription in Europe
Michèle Thonnet, Ministère de l'emploi et de la solidarité, France
- Medication Management Projects
 - Austria
NN (participation but no name confirmed)
 - Denmark
Morten Bruun-Rasmussen, Danish Centre for Health Telematics
 - France
Norbert Paquel, Edisante/Canope
 - Germany
Dr. Erhard Geiss, Health Telematics Action Forum for Germany

11.00 hrs Coffee Break

- Slovenia
Marjan Suselj, Health Insurance Institut Slovenia (ZZZS)
 - The Netherlands
Drh. Dr. Frits Elferink, Koninklijke Nederlandse Maatschappij ter bevordering der Pharmacie (KNMP)
 - United Kingdom
Mike Sowerby, Primary Care Computing Group, Department of Health
-
- Medication Management and European Harmonisation Issues, Synthesis of the Morning Session
Leo Vollebregt, Board Member of EHTEL and Health Consultants Network, Utrecht

* No interpretation to other languages will be provided

12.00 hrs Lunch Break

12.00 hrs (parallel) Extraordinary General Meeting of the EHTEL Association

14.00 hrs Services & Key Elements of Medication Management

- Introduction by the Session Moderator
Analysis and first steps towards European Harmonisation
Stephan H. Schug – Member EHTEL T2-e-Health and IQmed Healthcare Consultants, Germany
 - ⇒ Medication related Services for European Citizens (Regulatory and Treaty issues, Financial Issues and Reimbursement)
(DG SANCO / DG Enterprise)
 - ⇒ Drug Information Systems and Expert Systems for Prescribing
 - ⇒ Implementation Aspects of ePrescribing: Interoperability and Coding Issues
Prof. Ian Purves
 - ⇒ Patient and User Perspectives on ePrescriptions and ePharmacies
Angelica Frithiof
 - ⇒ Realising the eEurope Target in Medication Management
e-pharmacology - an electronic approach on the prescription
Dr. Sigurd von Ingersleben, European Commission, DG INFSO

16.15 hrs Coffee Break

16.30 hrs Panel Discussion

Co-operation and Harmonisation of Medication Management in Europe: Role of EHTEL and Next Steps
Participants: Speakers of Day 3

18.00 hrs Close of the Third Day

18.00 hrs Follow up Meeting

Start-up of an EHTEL Thematic Working Group dedicated to Medication Management in Europe
Moderator: Reinhold A. Mainz, National Association of Statutory Health Insurance Physicians (KBV)
Participants: Interested persons